Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 284. Sonntags, den 11. October. 1835.

Die Ausstellung sächsischer Gewerbserzeugnisse,

welche die Leipziger polytechnische Gesellschaft während dieser Michaelismesse in ihrem Locale im Mittelgebäude der Bürgerschule veranstaltet hat, verdient in hohem Grade die Aufmerksamkeit der Freunde des Gewerbswesens. Sie übertrifft in Bezug auf die Zahl und Vollkommenheit der ausgestellten Gegenstände bei weitem die früher hier veranstalteten ähnlichen Ausstellungen. Einen großen Theil der ausgestellten Producte lieferte die Residenz; unser Leipzig indessen blieb hinter derselben nicht zurück, und auch die übrigen Städte unseres Landes steuerten reichlich bei. Sonderbar, daß das gewerbfleißige Erzgebirge nur vier Numern aufweist und besonders die Manufacturwaaren fast gänzlich fehlten!

Beim Eintritte in das schöne Local fallen uns zuerst die Arbeiten mehrerer hiesiger Klempnermeister blendend ins Auge, vorzügliche Schlosserarbeiten reihen sich ihnen an, dann folgen die neuesten Producte unserer Meißner Porzellanmanufactur, gleich ausgezeichnet durch Schönheit wie durch Preiswürdigkeit. Uhren, darunter unseres Portius vielbewundertes Meisterstück, eine Uhr in einem Speciesthaler, physikalische Apparate, Bronzearbeiten u. s. w. zieren die Mitte des Hauptsaals. Von den mannigfaltigen Gegenständen, welche die mittlere Tafel umgeben, nennen wir nur beispielsweise die eleganten Cacaofabricate von Jordan und Timäus, Schmidt's Pianino und Dessy's Papparbeiten, vorzüglich schöne Gewehre aus hiesigen Ateliers, Stahlarbeiten, Posamentirerarbeiten, köstliche Blumen, Stickereien, Teppiche, Tischdecken, Holzbronzen, Buchbinder- und Gürtlerarbeiten u. s. w.

Ein Zimmer sehen wir reich ausgestattet mit geschmackvollen Tischlerarbeiten, unter welchen Neef's Parketfußböden, Heinrich's Damenschreibtisch und viele andere sich des vorzüglichsten Beifalls erfreuen. Außerdem finden wir hier noch musikalische Instrumente, Werke der Malerkunst, wasserdichte Zeuche, Kyber's Relief's und Haubeld's sinnreich erfundene Theilmaschine.

Das dritte Zimmer ist den Manufacturwaaren bestimmt. Wachstuche, Gazen, Strohgeflechte, Papiere, Parfümerien, chemische Producte füllen dasselbe. Außerdem begegnen uns hier Nies's colossale Druckproben, Schulz's trefflich naturgetreu ausgestopfte Thiere, dergleichen von Gerhardt, Gemälde u. s. w.

Ein vollständiges Verzeichniß der ausgestellten Gegenstände wird dem Vernehmen nach später durch die Gesellschaft, der wir diese Ausstellung verdanken, bekannt gemacht werden. Vor der Hand mögen diese wenigen, aus dem Gedächtnisse niedergeschriebenen, Erinnerungen genügen, die Reichhaltigkeit der ganzen Ausstellung zu bezeichnen und die Aufmerksamkeit der Einheimischen und Fremden auf dieselbe zu lenken.

Lesefrüchte.

Gelänge es, die Saaten der Moralität tief im Volke zu befestigen, so wäre damit auch die Legalität erreicht; es würden viele Handlungen, die jetzt als gemeinschädlich mit Strafen bedroht werden müssen, diesen Character verlieren; die Strafen würden den falschen Nimbus nothwendiger Vergeltung abwerfen und werden, was sie auch dann noch seyn können, ein disciplinarisches Mittel, angewendet für die Fälle, für die es als geeignet erkannt wird; ein Segen auch für die, die es trifft, und mit der verbürgten Legalität wäre noch viel Schöneres und Größeres errungen.

Redacteur D. A. Barkhausen.

Vom 3. bis 9. October sind hier in Leipzig begraben worden:

Sonnabend, den 3. October.

Niemand.

Sonntags, den 4. October.

Ein Mann 38 Jahre, Hr. Karl Friedrich Fischer, Bürger und Besitzer einer Eisengießerei in Ervinhof bei Eilenburg, am neuen Kirchhofe; st. am Nervenschlage. Ist von Ervinhof hierher zur Beerdigung gebracht worden.

Eine Frau 67 Jahre, Herrn Johann Friedr. August Ackermann's, ehemal. Bürgers und Kaufmanns Ehefrau, in der Friedrichsstraße; st. an der Brustwassersucht.

Eine unverh. Mannsperson 43 Jahre, Hr. Karl Friedrich Franz Dinter, Handlungscommis, in der Petersstraße; st. an einer Herzkrankheit.

Ein todtgeb. Knabe, Hrn. Karl Friedrich Wilhelm Großmann's, Revisions-Assistentens beim Haupt-Steueramte Sohn, im Naundörfchen.

Eine Frau 45 Jahre, Johann Gottlieb Pfeffer's, Steinsetzers Ehefrau, in der Ulrichsgasse; st an einer Unterleibskrankheit.

Ein Mann 42 Jahre, Karl August Schneider, Tuchmachermeister aus Oederan bei Chemnitz, in der Hainstraße; st. am Schlagflusse.

Ein Knabe 7¾ Jahre, Johann Benjamin Zach's, Handlungs-Copistens Sohn, am neuen Neumarkte; st. an einer Unterleibskrankheit.

Eine Jungfer 20 Jahre, Johann Friedrich Marquardt's, herrschaftlichen Kutschers hinterlassene Tochter, in der Halle'schen Gasse; st. an einer Brustkrankheit.

Montags, den 5. October.

Eine Frau 79 Jahre, Hrn. Gottfried Müller's, Lackirers geschiedene Ehefrau, in der Friedrichsstraße; st. an Altersschwäche.

Ein Mädchen 3 Jahre, Hrn. Johann Samuel August Jünger's, Raths-Nuntius jüngste Tochter, im Stadtpfeifergäßchen; st. an der Brustentzündung.

Eine unverh. Mannsperson 29¾ Jahre, Friedrich Albert Schröter, Jäger im ersten Königl. Sächs. Schützen-Bataillon, im Militairhospital; st. an der Abzehrung.

Dienstags, den 6. October.

Ein Mann 58 Jahre, Hr. Karl Wilhelm Funke, Gold- und Silberplättner, auch Spinner, vor dem Thomaspförtchen; st. an einer Unterleibskrankheit.

Ein Mann 49½ Jahre, Hr. Casper Pfeffermann, Bürger und Schuhmachermeister, im Brühl; st. an eine Brustkrankheit.

Ein Zwillingsmädchen 19 Wochen, Hrn. Karl Wilhelm Pannewitz's, Bürgers und Hausbesitzers Tochter, am Gottesacker; st. an Krämpfen.

Ein Mann 48 Jahre, Gottfried Sturm, Getreide-Mäkler, in der Petersstraße; st. an einer Brustkrankheit.

Eine unverh. Mannsperson 28 Jahre, Johann Ludwig Paulus Weck, Conditorgehilfe, im Jakobshospital; st. an einer Unterleibsentzündung.

Eine unverh. Mannsperson 23 Jahre, Christian Friedrich Müller, Schuhmachergeselle, im Jakobshospital; st. am Schlagflusse.

Ein unehel. Mädchen 19 Wochen, am Peterskirchhofe; st. an Krämpfen.

Mittwochs, den 7. October.

Ein Knabe 16 Wochen, Hrn. Albert Emil Reichenbach's, Bürgers, Buchhändlers und Hausbesitzers Sohn, in der Katharinenstraße; st. an einer Zahnkrankheit.

Ein Zwillingsmädchen 8 Tage, Hrn. Johann Gottlieb Böttger's, Actuarius bei dem Criminal-Amte Tochter, in der Windmühlengasse; st. an Entkräftung.

Eine Frau 43 Jahre, Hrn. Johann Gottlieb Miersch's, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, in der Halle'schen Gasse; st. an der Wassersucht.

Eine Frau 68 Jahre, Johann Heinrich Krause's, Sächs. Sergeantens Witwe, im Jakobshospital; st. an Altersschwäche.

Donnerstags, den 8. October.

Ein Mädchen 6½ Jahre, Hrn. Johann Adolph Winkler's, Bürgers und Weißgerbermeisters Tochter, am Ranstädter Steinwege; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Mädchen 5¼ Jahre, Hrn. Aloysius Kretch's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Klostergasse; st. an einer Drüsenkrankheit.

Eine Frau 80 Jahre, David Voigt's, der Buchdruckerkunst Beflissenen Witwe, im Jacobshospital; st. an Altersschwäche.

Ein Knabe 5 Wochen, Johann Gottlieb Meße's, Mechanikusgehilfens Sohn, in der Friedrichsstraße; st. an der Abzehrung.

Ein unehel. Mädchen 9 Wochen, vor dem Thomaspförtchen; st. an der Abzehrung.

Freitags, den 9. October.

Eine Frau 71 Jahre, Hrn. Johann Friedrich Doß's, Bürgers und Gasthalters Ehefrau, Hausbesitzerin, an der Esplanade vor dem Petersthore; st. an Altersschwäche.

Eine Frau 40 Jahre, Hrn. Johann Friedrich Dolge's, Bürgers, Victualienhändlers und Hausbesitzers Ehefrau, in der Sandgasse; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Mann 48 Jahre, Hr. Johann Gottlob Linke, Bürger und Schuhmachermeister, im Brühl; st. am Nervenfieber.

Ein Mann 51 Jahre, Johann Karl Wilhelm Köhler, Handarbeiter, in der Friedrichsstraße; st. an ein Brustkrankheit.

13 aus der Stadt. 13 aus der Vorstadt. 4. aus dem Jacobshospital. 1 aus dem Militairhospital.

Zusammen 31.

Vom 2. bis 8. October sind geboren:

13 Knaben. 14 Mädchen. Zusammen 27 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 11. October: Eulenspiegel, oder: Schabernack über Schabernack, Posse mit Gesang von Nestroy.

Nachträgliche Concert-Anzeige.

Herr Professor Moscheles wird, ausser dem bereits angezeigten Concerte in G-moll, noch die Güte haben, im heutigen Abonnement-Concerte im Gewandhause, auf vielfältigen Wunsch der Kunstfreunde, sein Duett für zwei Pianoforte, unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Musikdirector Mendelsohn-Bartholdy, zu wiederholen; auch wird, statt der angezeigten, die Ouverture zur Jungfrau von Orleans, von Moscheles gegeben werden.

Lotterie-Anzeige.

Die Ziehung 5r Classe 8r Königl. Sächs. Landes-Lotterie wird den 12. October fortgesetzt, und nachdem bereits 6000 Numern gezogen worden sind, befinden sich noch folgende Hauptgewinne im Glücksrade als:

1	Gewinn	à	100,000	Thlr.
1	—	=	50,000	—
1	—	=	30,000	—
1	—	=	20,000	—
1	—	=	10,000	—
1	—	=	5000	—
5	—	=	2000	—
39	—	=	1000	—
49	—	=	400	—
500	—	=	100	—

Zu diesem äußerst vortheilhaften Spiele empfiehlt sich mit Kaufloosen zum Planpreise die Haupt-Collection von

Leipzig, den 9. October 1835. J. G. C. Lehmann.

Lotterie-Anzeige. Mit Loosen zur 5ten Classe 8r Landes-Lotterie als: 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 empfiehlt sich zum Planpreise bestens

J. G. Böttcher, Grimm. Gasse Nr. 5.

Im Glücksrade befinden sich noch die
100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 10,000, 5000.

Bekanntmachung. Johann Friedr. Dreisig, aus Holzdorf bei Rochlitz, und Carl Traugott Richter, aus Schönfeld bei Rochlitz, sind seit dem 8. d. M. aus meinen Diensten entlassen. Leipzig, den 10. October 1835. Simon Emden, aus Frankfurt a. M.

Empfehlung. Neueste Gürtelschnallen und Ohrgehänge, mit Perlmutter ausgelegt, nebst mehrern dazu passenden Gegenständen, empfiehlt zu besonders billigen Preisen

Withelm Bertram,
Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Empfehlung. Neue getrocknete junge Zuckererbsen, feinsten Portwein und Jamaica-Rum, empfehlen

Rivinus & Heinichen,
Ecke der Grimma'schen Gasse und des Zwingers.

Anzeige für Damen.

Heute und morgen werden die berühmten Nadel-Etuis und Nadelbüchsen, welche 100 Nadeln aller Sorten enthalten, zu 3 Gr., und 60 Stricknadeln oder 12 Gestricke von allen Sorten zu 5 Gr., verkaufen Gebrüder Neustädter, aus Darmstadt.

Stand: in der Judenreihe, Bude Nr. 36 links.

Verkauf. Gute Bettfedern sind zu sehr billigen Preisen zu haben auf dem Kautz Nr. 867 bei Karl Kunze.

Verkauf. Ich empfing eine Partie Baumwolle für Wattenfabriken in Commission, die ich zu billigen Preisen verkaufen kann. August Rein, Reichsstraße Nr. 432.

Verkauf. Zwei Wachtelhunde sind billig zu verkaufen in der Stadt Wien, 4 Treppen hoch vorn herauf.

Verkauf. Ein viersitziger Wiener Wagen, halb verdeckt, und zwei Kutschpferde, braun von Farbe, sollen verkauft werden. Sie stehen in der Stadt Frankfurt a. M. und nähere Auskunft wird am neuen Kirchhofe Nr. 261, eine Treppe hoch ertheilt.

Doppelte Operngucker,

ganz reiche und schöne, so wie auch einfache, empfiehlt in großer Auswahl

J. P. Gautier.

Die neuesten Regenschirme

in schwerem Taffet und Gros de Naples, empfiehlt zu billigen Preisen

J. P. Gautier, Grimma'sche Gasse Nr. 579.

E. V. Meyer aus Dresden,

Brühl, Ecke der Nicolaistraße Nr. 519, beim Böttchermeister Herrn Starcke, erste Etage,

kauft Juwelen und Perlen, sowohl gefaßt als lose, antike Gold- und Silbersachen und alle dahin einschlagende Artikel zu den höchst möglichsten Preisen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18351011/4

Bekanntmachung.

Meine Hutmanufactur habe ich aus der Reichsstrasse in mein Haus,

Petersstrasse

Nr. 31

(*Jägers Hof genannt*),

dem Hôtel de Russie gegenüber, verlegt.

C. Haugk.

Neu und Schön.

Orientalische

Blumen - Essenz

zum Räuchern,

wovon einige Tropfen auf heißes Eisen gegossen die reinste Luft und die feinsten Blumenodeurs verbreiten, empfiehlt die

Fabrik kosmétischer Barfums

von

Vautier, Aumann & Comp.

in Berlin.

Hauptniederlage und Verkauf zum Fabrikpreise in Leipzig bei Heinrich Schuster, Markt Nr. 336, neben der alten Waage.

Eduard Seitz, Maler und Firmaschreiber,

im Lehmannschen Garten an der Barfußmühle,

schreibt jede Art Schrift in allen Größen,

die Elle zu 4 Groschen.

Von den allgemein so rühmlichst bekannten

Prager Filzhüten

hat der Gefertigte, welcher eben das erste Mal Leipzig damit besucht, frische Zusendungen eigner Fabrik erhalten, und verkauft solche, durch lebhaften Absatz begünstigt,

feiner Gattung, das Stück à 36 bis 48 Gr.,

ganz feine etwas theuerer, im Dutzend verhältnißmäßig billiger. Jedermann kann überzeugt seyn, daß diese Filzhüte trotz der besondern Billigkeit ganz vorzüglich schön, leicht, dauerhaft, echt wasserdicht und nach der neuesten Form sind; man kann behaupten, daß solche jedes andere derlei Fabricat weit übertreffen und nur der Prager Platz Gelegenheit hat, mit allen umliegenden Staaten vollkommen concurriren zu können. Verschiedene öffentliche Blätter haben darüber und von den vielen Versendungen, selbst bis nach Amerika vortheilhaft erwähnt.

Indem der Gefertigte um weitern geneigten Zuspruch bittet, versichert er die solideste Bedienung. Die Niederlage ist am Brühl, Ecke der Hainstraße Nr. 355.

Joseph Muck,
k. k. östr. priv. Filzhutfabrik-Inhaber in Prag und Wien.

Weber & Comp.,

Bijouteriefabricanten aus Stuttgart,

stehen mit ihrem Goldwaaren-Lager in der
Grimma'schen Gasse Nr. 577,
vom Markte her gleich links, eine Treppe hoch.

C. F. Reichert in Leipzig,

Gewölbe in Kochs Hofe,

empfiehlt sein

Lager von Buchbinder- und Galanterie-Waaren,

eigener Fabrik, und verspricht im Dutzend und Einzeln die billigsten Preise.

Als: Linirte Handlungsbücher, Schreibebücher, Notizbücher, Brieftaschen, Stammbücher, Briefmappen, Reisepulttaschen, Wechselmappen mit und ohne Verschluss, Schulmappen, lederne Schreibunterlagen, Gevatterkörbchen, feine Wickelsterne, Cigarren-Etuis, Penale, Uhrgehäuse, Lesepulte, Federkasten, Arbeitskasten, Toiletten, Schreibzeuge, Cigarren- und Fidibusbecher, Geldtäschchen, Markenkasten, Bonbonnièren, Brillenfutterale, Ball-Engagementsbücher, Necessaires, Visitenkartenhalter, Damenkästchen, Serviettenringe, Etuis für Schmuck und Uhren, Brief-Couverts, Bilderbogen, Visitenkarten, Pathenbriefe u. s. w.

Nächstdem wird jeder Auftrag für Linirung aller Arten Handlungsbücher auf englischer Maschine, so wie auch die Ausfertigung geschmackvoller Gegenstände für Damen-Stickereien zur besten Ausführung übernommen.

C. M. Weishaupt,

Bijouterie-Fabrikant aus Hanau,

macht hiermit die Anzeige, daß er sein bisheriges hiesiges Meßlocal Grimma'sche Gasse Nr. 5 verlassen hat und von gegenwärtiger Michaelimesse an in der

Reichsstraße Nr. 404,

dem neugebauten Eckhause des Salzgäßchens, 2 Treppen hoch, sein Lager hält, welches auch zu dieser Messe wieder auf's Beste assortirt ist.

Gummirte Waaren-Etiquetts,

Brief-Couverts, weiß und couleurt, Wechsel, Rechnungen, Quittungen, Anweisungen u. s. w., empfiehlt billigst C. F. Reichert, in Kochs Hofe.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18351011/6

Ch. Jourdan aus Paris

empfiehlt sich nochmals mit Battisttüchern, Pelerinen und Mollkleidern für Damen nach dem neuesten Geschmacke mit französischer Stickerei zu den billigsten Preisen.

Sein Lager ist bei Herrn Bossange, in Auerbachs Hofe eine Treppe hoch.

Erhaltung und Pflege der Augen durch Gläser.

Die Schwäche der Augen wird nicht sowohl durch zunehmendes Alter, als vielmehr durch zu anstrengenden Gebrauch derselben und mehrere darauf einwirkende äußere Umstände, als: Beleuchtung des Arbeitszimmers, Wahl des Arbeitsplatzes, Beschaffenheit der zur Arbeit erforderlichen Materialien und Werkzeuge u. s. w., so wie auch durch den innern Gesundheitszustand des Körpers und durch die zu lange Entbehrung einer benöthigten Hilfe veranlaßt und vermehrt. — Je mannigfacher aber die veranlassenden Ursachen der Augenschwäche sind und je verschiedener der Grad derselben gewöhnlich zu seyn pflegt, desto mehr und sorgfältiger muß bei der Auswahl einer nöthig werdenden Brille auf jene Rücksicht genommen werden, wenn der eingetretene Schaden, statt gehoben zu werden, nicht noch mehr verschlimmert werden soll. Durch die hierzu nöthigen Kenntnisse, so wie langjährige Erfahrung unterstützt, ist es mir gelungen, Hilfesuchende bei der Wahl der von mir selbst gefertigten Brillen vor schädlichen Mißgriffen zu sichern, und für ihre individuellen Bedürfnisse die passenden Gläser zur Erhaltung und möglichsten Stärkung ihrer Sehkraft zu bestimmen, welches jeder, der im Tauber'schen opt.-ocul. Institut Hilfe sucht, bezeugen kann und wird. Eine umständliche Belehrung darüber findet man in der von mir herausgegebenen Schrift:

Anweisung, wie auch auswärtige Personen aus dem opt.-ocul. Institut zu Leipzig mit Zuverlässigkeit solche Augengläser bekommen können, durch welche sie nicht nur die Erhaltung, sondern auch selbst so viel Verbesserung ihrer Sehkraft zu erwarten berechtigt sind, als es die darauf Einfluß habenden Umstände gestatten, von G. Tauber, Mag. und Begründer des opt.-ocul. Instituts. 9. verb. Aufl. Leipzig, 1834, bei Joh. Ambr. Barth und im opt.-ocul. Institut. Preis 2 Gr.

Tauber.

J. J. Schwartz, Söhne & Comp.,

aus Magdeburg und Berlin,

beziehen gegenwärtige Michaelismesse wieder mit nachstehenden eigenen Fabricaten, als: leinenen und baumwollenen Bändern und Schnüren, Sammetmanchester-Bändern, gewebten baumwollenen Spitzen und baumwollenen Strickgarnen.

Ihr Lager ist **Petersstraße Nr. 71**, in der Nähe des Marktes, eine Treppe hoch.

Einkauf und Verkauf.

H. Marcus Oppenheimer und Kirchberg,

Juweliere aus Frankfurt am Main,

Reichsstraße Nr. 506, dem Tannenhirsche gegenüber,

empfehlen ihr wohlassortirtes Lager in gefaßten als ungefaßten Brillanten, Rosetten, Perlen und echten couleurten Steinen.

☞ **Auch zahlen sie im Einkaufe von Brillanten, Rosen, Perlen und echten couleurten Steinen die höchsten Preise.**

A. Dresler, Schuhmacher aus Taucha, sonst in Dresden,

empfiehlt sich mit Herren-Halbstiefeln, das Paar zu 2 Thlr. und noch von besserer Güte als zuvor von Dresden. Seine Bude mit seinem Namen gezeichnet ist hinter den Dresdenern Schuhmachern.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18351011/7

S. D. Oppenheim aus Frankfurt a. M.,

Hofjuwelier

Sr. königl. Hoheit des Prinzen Carl von Preußen,

empfiehlt sich im Ein- und Verkauf von gefaßten und nicht gefaßten Juwelen, Perlen und farbigen Steinen. Auch kauft derselbe alle Arten von Antiquitäten in Gold, Silber, Elfenbein und Waffen. Logirt in Krafts Hause am Brühl.

Für Juwelen, Perlen und couleurte Steine

zahlt die höchsten Preise Samuel Friedberg aus Berlin, Brühl Nr. 518.

Logisgesuch. Es wird ein Logis zu miethen gesucht mit einer Stube, 2 Kammern, Küche und ein Behältniß auf der Erde, für den Preis von 36 bis 40 Thlrn. Von wem? erfährt man Thomasgäßchen Nr. 107, im Hofe 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Die erste Etage in Nr. 578 in der Grimma'schen Gasse ist zu vermiethen und zu Ostern 1836 zu beziehen. (Besonders würde dieses Local sich zum Waarenverkauf oder für einen Banquier eignen.) Näheres daselbst 3 Treppen hoch.

Meßvermiethung.

Eine große erste Etage, beste Meßlage, budenfreie Seite, Reichsstraße Nr. 545, ist für nächste Ostermesse 1836 ganz oder theilweise vortheilhaft zu vermiethen. Zu erfragen eine Treppe hoch daselbst.

Meßvermiethung. In der Reichsstraße Nr. 538 (Amtmanns Hof) sind für diese und folgende Messen, im Hofe dritte Etage, mehrere Stuben zu vermiethen und das Nähere daselbst zu erfragen.

Meßvermiethung. Reichsstraße Nr. 543 ist eine freundliche Stube nebst Kammer vorn heraus für folgende Messen zu vermiethen. Das Nähere daselbst 3 Treppen hoch zu erfragen.

Meßvermiethung. Eine Stube nebst Schlafbehältniß ist für folgende Messen zu vermiethen in der Reichsstraße Nr. 544, zweite Etage vorn heraus.

Meßvermiethung. Zu allen künftigen Messen ist eine Stube, 2 Treppen hoch vorn heraus, in der Sonne am Ranstädter Steinwege, zu vermiethen.

Meßvermiethung. Eine Erkerstube mit Nebenstube, erste Etage, in schönster Meßlage der Reichsstraße, budenfreie Seite, ist zu vermiethen und zu erfragen in Nr. 543, erste Etage.

Die letzte Hoffnung

einer würdigen Familie, die durch verfolgende traurige Schicksale und Unglücksfälle seit einer Reihe von Jahren unverschuldet in die tiefste Armuth gesunken, und solche in ihren Herzen mit schmerzlichem Gefühle duldend ertragen, wo sie dabei mit ihrem besten Willen durch Thätigkeit das Nothdürftigste sich zu verschaffen suchte, dennoch das traurige Schicksal fühlen zu müssen, durch unglückliches, so wie außenbleibendes Beachten von Seiten höchsten Wohlwollens hier und dort, ihrer traurigsten Lage von Tag zu Tag dem gewissen Abgrund eines schrecklichen Elends entgegen zu sehen, — beruht nur noch auf edel denkende Mitmenschen, denen Gott der Allmächtige den Segen gab, durch Kraft und That, Unglückliche und Hilflose den Weg ihrer Rettung helfen zu befördern. Demnach mangeln dieser unglücklichen Familie nur die wenigen Mittel, um ihre emsigste Thätigkeit an den Tag zu legen, und so gewiß und sicher das Unternehmen dieser Familie wäre, das durch seine Vortheilhaftigkeit weit mehr hervorbrächte, als dieser unglücklichen Familie das Bedürfendste zu verschaffen und sie auf einen festen Fuß zu stellen, so wäre auch darin jeder edle Retter dieser Familie sicher gestellt, die Mittel seiner Wohlthat, mit Gott in kurzer Zeit mit einem Gefühl der innigsten Dankbarkeit, die keine Worte fassen kann, entgegen zu sehen, und das Bewußtseyn, eine edelste That vollbracht zu haben. Hierauf kann diese unglückliche Familie nur auf einen Retter hoffen, und gern unterzieht sie sich jeder Prüfung, ob sie es auch würdig sey und ihr Vorhabendes ein Gutes entspricht, um dann, wenn ihr Glück durch Retters Hand entgegen tagte und zu Theil werden sollte, ihren Namen nicht zu verschweigen, sondern durch ihr Vorhaben öffentlich zu bekennen.

Gott gebe den besten Segen dazu,
Und Retter, o Retter, ach komme bald Du.

Sollte ein darauf Achtender sich geneigt fühlen, das Nähere dieser unglücklichen Familie zu prüfen, so erbietet sich die Expedition dieses Blattes mit Freuden Adressen an H. G. anzunehmen.

(Hierzu eine Beilage.)

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an ist meine Wohnung Burgstraße Nr. 144, im Mittelgebäude eine Treppe hoch; dieses mache ich meinen resp. Kunden, so wie einem hochgeehrten Publicum bekannt, mit der Versicherung, daß ich mir das bereits geschenkte Zutrauen durch pünctliche und reelle Bedienung stets erhalten werde.

Hermann Renter, Tapezirer.

Empfehlung. Die ehemals von E. Langenbach betriebene Schwarzwälder Wanduhren-Handlung befindet sich jetzt in der Nicolaistraße im Gasthofe zum blauen Hecht, und verspricht zugleich die reellste und billigste Bedienung.

Verkauf. Ein gegossener Ofen mit Aufsatz ¼ Elle lang, Alles in gutem Stande, ist wegen Mangel an Platz sogleich zu verkaufen in der Fleischergasse Nr. 241, eine Treppe hoch.

Giov. Batt. Riccioli,

Corallenfabricant aus Genua,

empfiehlt einem geehrten Publicum sein wohlassortirtes Corallenlager und verspricht die billigsten Fabrikpreise. Das Lager befindet sich bei Herrn Pietro del Vecchio Ecke vom Markte und Barfußgäßchen.

Meissner & Comp.

empfehlen ihr sortirtes Lager in Herbsthüten, „etwas Neues", bestens, und zeigen an, daß Strohhüte nun gefärbt und verändert werden. Grimma'sche Gasse, der Salomonisapotheke gegenüber.

Römische Silberarbeiten (Filograna)

der neueste und eleganteste Damenschmuck,

bestehend aus Colliers, Pendeloques, Gürtelschnallen, Brochen, Ferronieren, Kopfnadeln und Blumen, empfing in reicher Auswahl

Pietro del Vecchio,
Ecke vom Markte und Barfußgäßchen.

Die Bilderrahmen- und Goldleisten-Fabrik

von

Pietro del Vecchio in Leipzig,

(Ecke vom Markte und Barfußgäßchen)

empfiehlt einem geehrten Publicum ihr wohlassortirtes Lager

echt und dauerhaft vergoldeter Leisten

unter Zusicherung der billigsten Preise. Wiederverkäufer erhalten einen ansehnlichen Rabatt.

Neue Ballbeinkleider-Zeuge empfiehlt

J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Gesucht werden einige solide Mädchen, die in der feinen Weißnäherei geübt sind. Zu erfragen neuer Neumarkt Nr. 15, 4 Treppen hoch.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18351011/9

Gesuch. Ein Frauenzimmer in den 30r Jahren, in allen häuslichen Arbeiten geübt ist, sucht sobald als möglich ein Unterkommen. Nähere Nachricht auf dem neuen Neumarkte Nr. 14, vier Treppen hoch.

Gesuch. Zwei ledige Herren suchen ein meublirtes Zimmer mit 2 Bettstellen und wünschen dasselbe sogleich zu beziehen. Man bittet Adressen, unter G. B., in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bekanntmachung.

Heute, als den 11. October, wird im Saale des neuen Schützenhauses Concert vom vereinigten Musikchore unter Leitung Herrn Queißers statt finden, wozu ein geehrtes Publicum ergebenst eingeladen wird.

L. Märtens

Concert-Anzeige.

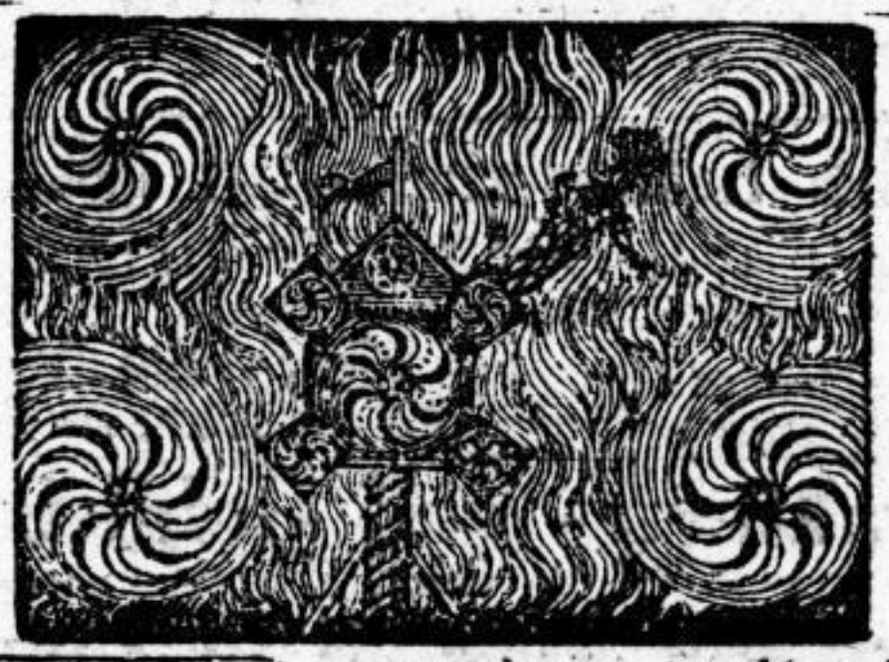
Heute zum Concert im großen Kuchengarten ladet ergebenst ein
das vereinigte Musikchor.

Concert bei Knauff, am Rosenthaler Thor,

heute Abend im Salon durch ein gut besetztes Orchester, wozu ein hochgeehrtes Publicum ergebenst eingeladen wird.
Anfang um 6 Uhr.

* * Täglich wird in dem Salon Mittags und Abends bei feiner Auswahl portionenweise gespeist.

F. H. Knauff, am Rosenthaler Thore.



Heute, Sonntag den 11. und morgen, Montag den 12. Octbr.
auf der Schaubühne dicht vor Herrn Reimers Garten:

zwei große athletisch-herkulische und akrobatische Vorstellungen

des Karl Rappo und der Familie Riemeczek,
schließend mit

„der Luftreise auf der Windmühle,"

während welcher der Künstler von einem brillanten, von ihm ab- und gegen ihn wirkenden Feuerwerk umgeben ist.

Die Zettel besagen das Nähere.

Malerische Reise um die Welt

ist täglich zu sehen am Roßplatze, erste Bude vom Petersthore her, enthält 4 ganze Panoramen von Petersburg, Moskau, Constantinopel, Hamburg; ferner Panoramen von Paris, dem Sunde, Meer zwischen Dänemark und Schweden, dem Traunfall, Eisenbahn, Tunnel, dem Schiffbau, Köln am Rhein, Einzug Karl X. in Paris im Krönungswagen, Ansicht in Rom.

Eintrittspreis 6 Gr. 6 Billete 1 Thlr. Cornelius Suhr aus Hamburg.

Zum Concert

in dem herrschaftlichen Garten zu Zweinaundorf heute, den 11. October, ladet ganz ergebenst ein

C. Kühne.

Zugleich wird der Gärtner, Herr Fischer, sein Weinfest halten und sich mit ausgezeichnet großen reifen Trauben empfehlen.

Retour-Gelegenheit.

Es geht den 11. oder 12. Octbr. ein Personenwagen über Frankfurt a. M. bis in die innere Schweiz. Zu erfragen im Hotel de Pologne Nr. 346.

Reisegelegenheit nach Breslau und Berlin. Es gehen den 12., 13. und 14. d. M. Retour-Chaisen dahin, wo noch Plätze offen sind. Zu erfragen bei Piehler, im Brühl, im blauen Harnisch.

Verloren wurde am vergangenen Freitag Nachmittag in der innern Stadt eine kleine goldene Erbskette. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige auf dem neuen Neumarkte Nr. 640 bei dem Hausmanne gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 9. October ein ganzes Loos königlich sächsischer Landeslotterie fünfter Classe Nr. 35,690, vor dessen Ankauf gewarnt wird.

Gefunden wurde zwischen Leipzig und Eutritzsch ein Ballen Leinwand, welcher nach daran erfolgtem Ausweiß des Eigenthums auf dem Rittergute Schönwölkau gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen ist.

Aufforderung. Diejenigen Schuldner des verstorbenen Klempnermeisters J. D. G. Winter, welche ungeachtet meiner Aufforderung weder Zahlung geleistet, noch etwaige Gegenforderungen bei mir angemeldet haben, werden hiermit dringend aufgefordert, solches sofort zu thun, um sonst nothwendige gerichtliche Maaßregeln zu vermeiden.

D. Eduard Gaudlitz, als Winterscher Nachlaßvertreter, Reichsstraße Nr. 544.

Aufforderung. Madame Sutorius, angeblich in Leipzig wohnend, wird gebeten, sich bei Unterzeichnetem zur Empfangnahme eines Briefes zu melden.

Sutorius, Nicolaistraße Nr. 556.

*** Um Mißverständnissen vorzubeugen, sehe ich mich zu der Erklärung genöthigt, daß die in dem Tageblatte erscheinenden, mit K. unterzeichneten Theaterkritiken nicht von mir herrühren und nur das K. in der „Zeitung für die elegante Welt" meine eigne Chiffre ist.

Dr. F. G. Kühne.

*** Am gestrigen Tage segnete der Herr Pastor M. Böhmel zu Probstheyda, wo ich vor 50 Jahren, nachdem ich mit meiner ersten Frau fünf Jahre verheirathet gewesen und zum Witwer geworden war, mit meiner zweiten Frau ehelich verbunden wurde, unsern Ehebund aufs Neue ein. — Mit gerührtem Herzen preise ich, und mit mir die theuere Gefährtin meines Lebens, Gottes überschwengliche Güte! Beide erfreuen wir uns des seltenen Glückes, in so hohem Alter — ich stehe im 80 und mein Weib im 80. Lebensjahre — noch gesund und munter zu seyn. So manches Mal hat uns der Herr geholfen, wenn wir in Sorge und Noth waren. Gesegnet hat er uns allezeit mit Zufriedenheit. Beide blicken wir auf die gemeinschaftlich durchlaufene lange Bahn mit dem Bewußtseyn zurück: wir thaten, was wir konnten, um uns das Leben zu erheitern und Gottes Wohlgefallen und die Achtung der Guten uns zu verdienen, die uns kannten und noch kennen. — So mancher ist uns vorangegangen! — Auch gestern hat sich des Herrn Güte an uns nicht unbezeugt gelassen Sie erweckte uns der theilnehmenden Gönner und Freunde in der Nähe und Ferne so Viele! Unsere Herzen drängen uns, ihnen für alle Liebe ein Wort des Dankes öffentlich auszusprechen. Dasselbe sey zunächst E. E. und Hochw. Rathe der Stadt Leipzig gesagt, der auf eine rührende Weise seines alten Dieners gedachte, und schriftlich sowohl,

als auch durch ein glänzendes Geschenk die wohlthuendste Theilnahme an dessen Festfeier beurkundete! — Dem edeln Freunde und seiner theuern Gattin sey es geweiht, der so großmüthig an uns handelte und durch seine überraschende Gabe für den ersten Augenblick das Wort des Dankes in unserm Munde erstickte! Allen, Allen sey es geweiht, die theils aus dem theueren Leipzig, theils aus dessen Umgegend, glückwünschend und segnend kamen und auf sinnige Weise Liebe und Wohlwollen uns bewiesen! Sie Alle, hochverehrte Gönner und Freunde, sind in das Gebet des alten Ehepaares eingeschlossen, dem Sie den gestrigen Tag zu einem unvergeßlichen machten! Ihnen Allen werde dasselbe häusliche Glück, dieselbe Kraft und Munterkeit in spätem Alter zu Theil, womit wir uns durch Gottes Vaterhuld gesegnet sehen! Lassen Sie uns, bis wir das uns gewiß sehr nahe Ziel erreicht haben, Ihrem Wohlwollen empfohlen seyn.

Leipzig, den 8. October 1835. Peter Gottlieb Germer, Thor-Aufs. Emeritus.
Johanne Christiane Germer, geb. Pickenhahn.

* * * Um Aufführung der Opern: „Robert der Teufel" und „Romeo und Julie" bitten mehrere Theaterfreunde.

Thorzettel vom 10. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. D. Sachse, v. hier, v. Wien zurück.
Eine Estafette von Dresden.
Hr. Part. Crippa, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Gutsbesitzer Hanisch, v. Leudewitz, in Nr. 92. Hr. Oekon.-Commissär Fexer, v. Wurzen, bei Klepzig. Hr. Baron v. Schenk, v. Dresden, im Hotel de Pologne.
Die Dresdner Diligence.

Halle'sches Thor.

Hr. Buchhdlr. Vogel, v. hier, v. Lübeck zurück. Hr. Prof. D. Billroth, v. Halle, u. Dem. Billroth, v. Lübeck, bei Vogel. Hr. Fabr. Herrmann, v. Schönebeck, im Hotel de Saxe.
Auf der Magdeburger ordin. Post, ¾3 Uhr: Hr. Maler Papperitz, v. Dresden, im Hotel de Pologne.
Auf der Halberstädter Eilpost, um 4 Uhr: Hr. Graf v. Mengersen, v. Meusdorf, u. Hr. Oekonom Weihe, v. Herford, im g. Adler.

Ranstädter Thor.

Mad. Jäger, v. Dresden, bei Stadtrath Ulbrich. Mad. Lackov, v. Gotha, im gr. Schilde.

Petersthor.

Hr. Kfm. Fellinger, v. Erfurt, im Kranich. Hr. Hdlsm. Herrmann, v. Ernstthal, u. Hr. Hdlsm. Herrmann, v. Lungwitz, bei Fischer.

Hospitalthor.

Hrn. Stud. Haubold, Döring u. Seiff, v. hier, v. Dresden zurück. Mad. Kreuner u. Oehme, Dem. Eckhardt u. Hr. Hdlsm. Matthes, v. Chemnitz, unbest. Hr. Kfm. Sachla, v. Chemnitz, in St. Hamburg. Hr. Fabr. Lenk, v. Perleberg, in den 3 Rosen.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Kammer-Ger.-Auscult. Graf zu Eulenburg, v. Berlin, im Hotel de Pologne. Hr. Kfm. Villar, a. Rom, im Hotel de Bav. Hr. Stud. Weber, v. Triest, unbestimmt.

Ranstädter Thor.

Der Frankfurter Post-Packwagen, ¼7 Uhr.
Die Hamburger reitende Post, ¼7 Uhr.
Hr. Schausp. Gliesch, v. Salzwedel, unbest. Hr. Lieuten. Fürst Obelenski, außer Dst., v. Petersburg, pass. durch.

Petersthor.

Hr. Commis Schiebt, v. Zeitz, passirt durch.

Hospitalthor.

Auf der Annaberger Post, um 7 Uhr: Hr. Cand. Theile, v. hier, v. Hohenstein zurück, Hr. Stud. Polster, v. hier, v. Frankenberg zurück, Hr. Kfm. Ernst, v. Hamburg, in St. Hamburg, Hr. Kfm. Falke, v. Hohenstein, bei Rothe, u. Hr. Fabr. Thum, v. Annaberg, unbest.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Hr. v. Schönberg auf Wilsdruff, pass. durch. Hr. Kfm. Lübicke u. Hr. Apoth. Kopsal, v. Köthen, in der Sonne. Hr. Stud. Wille, v. hier, v. Oranienbaum zurück. Hr. Kfm. Matthiae u. Hr. Kammerrath Funk, v. Dessau, im Hotel de Pologne.
Auf der Berliner Eilpost, ½2 Uhr: Hr. Graf v. Hohenthal u. Hr. M. Palm, v. hier, v. Wittenberg zurück, Hr. Buchhdlr. Reimer, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Lieuten. Modrach, v. Mainz, u. Hr. Kfm. Löwenstein, v. Berlin, passiren durch.
Hr. Kfm. Weithas, v. hier, v. Halle zurück.
Auf der Braunschweiger Eilpost, ½2 Uhr: Hr. Kfm. Frank, v. Berlin, im Kranich.

Ranstädter Thor.

Hr. Domherr v. Bodenhausen, v. Merseburg, bei Göhring. Hr. Prof. Dyssel, v. Kopenhagen, Hr. Geheim-Rath v. Rochow, v. Naumburg, u. Hrn. Hdlgscommis Burkhardt u. Pommer, v. Münsingen u. Urach, im H. de Pol. Hr. Actuar v. Bose, v. Lauchstädt, im deutschen Hause. Hr. Kfm. Schmidt, v. Magdeburg, im Hotel de Pol.

Petersthor.

Fräul. Boje, v. Altenburg, im Hute.

Grimma'sches und Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Prof. Frankenheim, v. Breslau, bei Adam. Hr. Reg. Meyer, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Stadt- und Amts-Physikus D. Türck, v. Oschatz, in St. Wien. Hr. Rittmeister Rüssing, außer Dstn., v. Hof, im Blumenberge. Hr. Schausp. Schmotys, v. Breslau, unbest.

Halle'sches Thor.

Hr. Regier.-Rath Pfeiffer, v. Merseburg, im Hotel de Saxe.

Ranstädter Thor.

Hr. Capitain Willoughby u. Mad. Dümmont, a. England, im Hotel de Saxe.
Auf der Frankfurter Eilpost, ½5 Uhr: Hr. Kfm. Ettinger, v. Gotha, in St. Hamburg, Hr. Partic. Bohl u. Hr. Rapprecht, v. Eisenach, im Hotel de Bav. u. Hotel de Russie, Hrn. Cand. Stierlin u. Wittenbach, Hr. Pharm. Stierlin u. Fräul. v. Harward, v. Bern u. London, unbestimmt.

Petersthor. Vacat.

Hospitalthor.

Hr. Ober-Lieuten. v. Minckwitz, v. Borna, im deutschen Hause. Hrn. Kfl. Stengel, Thümmler u. Haußmann, v. Zwickau, im gr. Baume, Hr. Roß u. unbestimmt. Hr. Secr. Beyer und Hr. Kfm. Bodemer, v. Dresden, passiren durch.

Verleger: E. Polz.